

WIENER STADTRAT.  
Sitzung vom 8. Oktober.

Nach einem Berichte des StR. Poyer wird das Projekt für den Kanalneubau und zweier Kanalstützen in der verlängerten Hetzendorferstraße, in der Straße I und in der Wartenburggasse vom Vorkopfe oberhalb der Gasse I bis zur Wartenburggasse im 13. Bezirk mit den Kosten von 12.500 K genehmigt.

Der von StR. Braun vorgelegte Entwurf für die bauliche Umgestaltung eines Teiles der Feuerwehrentrale Simmering wird mit den Kosten von 9568 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird das Projekt für die Erbauung von 2 Gräften am Friedhof des Bezirksteiles Leopoldau im 21. Bezirk mit den Kosten von 3600 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Schneider wird zur Deckung des Bedarfes an geritzten Steinen für die im Pflasterprogramme vorgesehene Objekte 217.000 Stück Pflastersteine mit den Kosten von 158.720 K angeschafft.

StR. Dr. Haas beantragt die Straßenherstellung längs der Neubauten auf der Erdbergerlände an der Ecke der Wassergasse im 3. Bezirk mit den Kosten von 8200 K. (Ang.)

Für die Straßenherstellung in der Custozzagasse von der unteren Weisgärberstraße bis zur Weisgärberlände im 3. Bezirk werden 9050 K bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Fraß wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Badhausgasse im 7. Bezirk genehmigt.

Dem von StR. Schreiner vorgelegten Projekt für die Umlage und Erneuerung der Geleise im 17. Bezirk Dornbacherstraße bei der Zwerggasse wird mit den Kosten von 46.600 K zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Schmid wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung auf dem Platze neben der Karlskirche im 4. Bezirk genehmigt.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

Herr Karl Uehlein hat K 1000 für die Arbeitslosen des 14. Bezirkes und K 600 für die Ausspeisung an Familien dieses Bezirkes bei der Zentralstelle im Rathause erlegt.

65. Spendenausweis.

Bezirkshauptmannschaft Scheibbs K 775, 1 %iger freiwilliger Gehaltsabzug von Lehrkörpern zahlreicher Schulen K 653, Personal

der Firma Hermann Hirsch K 400, 1 %iger freiv. Gehaltsabzüge von städt. Angestellten K 257, Ida Baronin Friebeiss K 180, Abteilung der Nordbahndirektion für finanziellen Rechnungsdienst K 120, Hermann Hirsch K 100, Wohltätigkeitsverein unter den Weisgärbern K 100, Fürstin Therese und Prinzessinnen Ida und Josefine zu Schwarzenberg pro Oktober K 72, Arbeiter und Angestellte der Firma Sigmund Jaray K 51, Kooperatoren der Pfarre St. Johann im 10. Bezirk K 50, Träger und Fackelträger der städt. Leichenbestattung (Sammlung) K 40, Gemeindeamt Achau (Sammlung) K 33, Stille Wohltäter aus der Thaliastraße K 30, Exzellenz Cäcilia Schreiber K 30, Dr. Ernst Schlesinger monatlich K 30, Verein der Beamten des Brauhauses der Stadt Wien und der Oekonomie Wallhof K 23, Dr. Stritzinger K 20, Maria Kainz-Bindl K 20, Ungenannt K 20, Gemeindeamt Pernegg K 15, Oberlandesrat F. Redl K 12, Vally Hönig K 12, Tischgesellschaft Orfandeleum K 10, ferner zahlreiche kleinere Beträge und 1 goldene Uhr und Kette von einem Pfarrer aus dem 1. Bezkrk.

~~Offizielle Mitteilungen über Wien an die Hauptstädte der neutralen Staaten.~~

~~Mit Rücksicht auf die fortgesetzten Lügen der Presse der der Triple Entente angehörigen Staaten hat der Wiener Stadtrat in seiner heutigen Sitzung über Antrag des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner beschlossen, an die Hauptstädte aller neutralen Staaten allwöchentlich eine Mitteilung zu versenden über den Stand der wirtschaftlichen Lage in Wien, insbesondere über die Approvisionierung, über die fortlaufenden städtischen und privaten Bauten, über den Auftrieb auf dem Viehmarkte, über die Notwendigkeit der öffentlichen Ausspeisung und andere einschlägige zur Beurteilung der Lage in Wien wichtigen Daten.~~

Die Stadt Wien für das Rote Kreuz.  
Mit Rücksicht auf den Appell, dem der Generalinspektor der freiwilligen Sanitätspflege Se. k.u.k. Hoheit Erzherzog Franz Salvator, hat der Stadtrat über Antrag des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner beschlossen, dem Roten Kreuze neuerlich den Betrag von 100.000 K zu widmen.

Die Gemeindeverwaltung während des Krieges. Vor Beginn der heutigen Stadtratsitzung brachte Vizebürgermeister Rain folgende Zuschrift der Statthaltereie zur Kenntnis des Stadtrates: „Der vom Gemeinderate der Stadt Wien in der Sitzung vom 22. September d.J. gefasste Beschluß für die Dauer des Kriegszustandes den Bürgermeister zu ermächtigen, alle in der Gemeindeverwaltung notwendigen Anordnungen und Verfügungen, insbesondere auch in finanzieller Beziehung unter seiner Verantwort-

ung zu treffen und für sie in einem ihm geeignet erscheinenden Zeitpunkte, spätestens aber nach Aufhören des Kriegszustandes die nach dem Gemeindestatute erforderliche kompetenzmäßige Genehmigung zu erwirken, wird genehmigend zur Kenntnis genommen.“

Die Begräbnisstätte für die gefallenen Krieger am Zentralfriedhof.

Vizebürgermeister Rain machte dem Stadtrate vor Eingehen in die heutige Bratung von folgender Zuschrift des Kriegsministers an Bürgermeister Dr. Weiskirchner/Krobotin/Mitteilung: „Das Kriegsministerium beehrt sich für die patriotische Widmung einer gemeinsamen Begräbnisstätte für die vaterländischen Krieger die vor dem Feinde geblieben sind und in Wien heimatberechtigt oder ansässig waren, oder den im Kampfe erlittenen Verletzungen in Wien erlegen sind, den ergebensten Dank auszusprechen. Der Beschluß des Stadtrates der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien, auf der Begräbnisstätte ein würdiges Grabdenkmal zu errichten und die gärtnerische Ausschmückung und Erhaltung der Anlage zu übernehmen, nimmt das Kriegsministerium mit tief gefühltem Danke zur Kenntnis und bittet Euer Exzellenz denselben auch dem Stadtrate der Haupt- und Residenzstadt Wien zu übermitteln.“

Für die Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina.

Der Stadtrat hat in seiner heutigen Sitzung nach einem Berichte des VB. Rain nachträglich zur Verfügung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner, betreffend die Ueberlassung von Räumen des städt. Hauses 2. Bezirk Zirkusgasse 5 an die Zentrale der Fürsorge für die Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina die Zustimmung erteilt.

Ueberlassung von Kohle an ein Verwundetenspital.

Nach einem Berichte des StR. Schmid hat der Stadtrat zur Verfügung des Bürgermeisters betreffend die unentgeltliche Ueberlassung von Zillingsdorfer Kohle an die Gemeindevorsteherung Neufeld für ein dort befindliches Verwundetenspital nachträglich die Zustimmung erteilt.